

Positionspapier des VBE Bundesvorstandes

zur Mehrbelastung der Beschäftigten im Grund-, Mittel- und Förderschulbereich in Bayern

Bildungsqualität garantieren. Lehrgesundheit sicherstellen

Der VBE und seine 16 Landesverbände positionieren sich klar gegen eine Anhebung der Pflichtstunden von Lehrkräften. Der VBE stellt sich geschlossen hinter die Forderungen seines bayerischen Landesverbandes, dem Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV), der die Ankündigung des bayerischen Kultusministeriums verurteilt, wonach Lehrkräfte an Grund- und Mittelschule künftig eine Stunde pro Woche mehr unterrichten müssen. Dies erscheint vor dem Hintergrund, dass es genau die Lehrkräfte trifft, die ohnehin die meisten Unterrichtsstunden leisten müssen, doppelt perfide.

Der VBE warnt die Politik eindringlich vor der verheerenden Signalwirkung, die von einer solchen Zwangsverordnung ausgeht. Das derzeitige Vorgehen im oft als bildungspolitisches Vorzeigeland geltenden Bayern, wo noch ein im Vergleich zu anderen Bundesländern geringerer Lehrkräftemangel besteht, könnte zu einem Dambruch führen, der andere Länder diesem Beispiel folgen lässt. Der VBE weist auf die bereits extrem hohen Belastungen von Lehrkräften hin. Der zusätzlich geplante Eingriff in die bisher in Bayern bestehenden Teilzeitregelungen stellt viele Lehrerinnen und Lehrer vor das Problem, Mehrfachbelastungen nicht mehr schultern zu können.

Die jahrelangen Versäumnisse der Politik, unzureichend in die Sicherung der Bildungsqualität investiert zu haben, dürfen nicht auf dem Rücken derer ausgetragen werden, die das System seit Jahren trotz fehlender Gelingensbedingungen am Laufen halten. Eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen von Grundschul- und Mittelschullehrkräften, wie sie das bayerische Vorhaben bedeuten, ist völlig inakzeptabel. Wertschätzung sieht anders aus. Diese würde sich in einer seit langem überfälligen Verbesserung der Arbeitsbedingungen und einer gleichwertigen Bezahlung von Grundschullehrkräften zeigen.

Der VBE fordert die politisch Verantwortlichen in Bund und Ländern auf, statt eindimensionaler, zu Lasten der Lehrerinnen und Lehrer gehenden Maßnahmen, langfristige und nachhaltige Investitionen in Schule und Lehrerbildung zu etablieren, um das Berufsbild aufzuwerten und dem Lehrkräftemangel entgegenzuwirken. Die im VBE organisierten Lehrkräfte aller Schularten und -formen zeigen sich solidarisch mit den Forderungen seines bayerischen Landesverbandes, dem Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV).

Berlin, 01.02.2020

VBE Bundesvorstand